

# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische  
Johanneskirche Erlangen  
Gemeindebrief April 2010



„Christi Tod und Auferstehung – unser Tor des Lebens“; Foto: © Willi Rauch

Stand: 16.03.2010

- 01.04. R. Knop, 82 Jahre
- 03.04. E. Borchers, 87 Jahre
- 03.04. W. Schäfer, 85 Jahre
- 05.04. H. Mergner, 83 Jahre
- 07.04. E. Aign, 75 Jahre
- 08.04. G. Wießner, 89 Jahre
- 10.04. J. Dehler, 75 Jahre
- 10.04. M. Dimpfl, 70 Jahre
- 10.04. I. Trenkle, 70 Jahre
- 11.04. K. Brater, 81 Jahre
- 11.04. R. Dennerlein, 70 Jahre
- 11.04. D. Kraß, 70 Jahre
- 11.04. M. Meichsner, 85 Jahre
- 11.04. E. Wallukat, 82 Jahre
- 13.04. G. Deinlein, 87 Jahre
- 16.04. K. Kränzlein, 94 Jahre
- 16.04. C. Pyka, 81 Jahre
- 17.04. A. Hamper, 85 Jahre
- 20.04. C. Jenner, 84 Jahre
- 20.04. P. Merkel, 80 Jahre
- 22.04. G. Renck, 80 Jahre
- 22.04. G.R. Schmidt, 75 Jahre
- 24.04. H. Reinhold, 75 Jahre
- 28.04. W. Jaenicke, 89 Jahre
- 28.04. E. Meyfarth, 87 Jahre
- 30.04. W. Engler, 70 Jahre

Wir gratulieren herzlich

und wünschen Gottes Segen.

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,*

*was er dir Gutes getan hat.*

*Psalm 103, 2*

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

Titelbild: Willi Rauch – Kloster Toplou auf der Insel Kreta

Bedanken möchten wir uns bei Frau Dr. Evamarie Gröschel für die Kostenübernahme des Farbmantels.

**Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.**

Epheser 1,18

Wahrscheinlich wurde jedem schon einmal die Frage gestellt: „Was ist denn mit Dir los? Du schaust heute aber grantig.“

Meist ist es dann Wut über einen anderen Menschen, die in uns rumort und uns nach unten starren lässt. Am liebsten würden wir ...

So kreisen wir um uns selbst, wollen mit keinem reden; auch die andern gehen uns aus dem Weg.

Demgegenüber bittet der Schreiber des Epheserbriefes: „Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens.“

Augen des Herzens? Wie können wir das verstehen?

Eine andere Bibelstelle ist in diesem Zusammenhang interessant. Dort heißt es: „Die Augen des Herrn schauen in alle Lande, dass er Stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind“ (2.Chronik16,9).

Gott sucht also Menschen, die sich auf ihn einlassen, denen er Gutes tun kann. Könnte es sein, dass er uns, um mit uns in Blickkontakt zu kommen, „Augen des Herzens“ gegeben hat, bildlich gesprochen? Die Fähigkeit also, auf ihn zu sehen, seinen Blick zu erwidern, seine Freundlichkeit zu spüren, ihn, auch im Schweigen, zu verstehen.

Im Schauen auf ihn können wir vieles erkennen, was uns zunächst verschlossen ist. Wir bekommen ein Empfinden für das, was uns von Gott trennt, bekommen aber auch eine Sehnsucht nach Freiheit von allem Belastenden. Und erfahren auch durch Vergebung schließlich Befreiung.

Er beschenkt uns mit seiner Liebe, will uns von innen heraus hell werden lassen und befähigen, Gutes zu tun.

So bekommen wir mehr und mehr eine Sicht auf das, was hinter den Dingen liegt, letztendlich ein Leben, wo kein Mangel mehr herrscht, keine Zwietracht, kein Leid und kein Geschrei:

***Ein Leben erfüllt von der Heiligkeit Gottes.***

*Uwe Schatz*



KIRCHE MIT  
KINDERN

## Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

Schatzinseln: 02. / 09. / 16. Mai

Kindergottesdienste: 4. / 11. / 18. / 25. April

Wir freuen uns auf Euch - Eure Mitarbeiter ☺



## Ein weiterer Team-F Abend

Nach den guten Erfahrungen mit den Team-F Vorträgen im vergangenen Herbst, möchten wir Sie erneut einladen zu einem Abend mit dem Thema:

**„Eine gemeinsame christliche Familienkultur entwickeln“**

**Termin: Dienstag, 27.04., 20.00 Uhr, im Gemeindehaus**

Beobachtungen zeigen, dass Glaube oft aus den Familien heraus in die Gemeinde befördert wird. In der Gemeinde werden auch wichtige Bausteine für den Glaubensweg gelegt. Doch die Hauptsache von allem, was wir unseren Kindern mitgeben, geschieht zu Hause in der kleinsten Zelle, der Familie.

Deshalb veranstalten wir diesen Abend. Er soll Impulse geben, wie wir unseren Glauben im Familien-Alltag leben und gestalten können. Welche Rolle spielt hier z.B. die Bibel und das Gebet?

Herzliche Einladung! Es ist keine Anmeldung nötig! Eintritt frei!

Infos: Diana Krußig – 49 01 59 – krussig@gmx.de



## Familien-Musical

Nach den Osterferien beginnen wir bei den JoKi-Kids mit dem Proben einzelner Szenen des Paulus-Musicals von den Kisi-Kids.

Vor allem brauchen wir jede Menge **abenteuererprobte Jungs**, die mit Paulus und seinem Kapitän ein Schiff bauen und damit nach Rom segeln. Dabei geraten sie in eine lebensbedrohliche Situation ...

Außerdem freuen wir uns auf **tanzbegeisterte Mädchen**, die anspruchsvolle Choreographien einüben wollen.

Auf unserem Familien- und MA-Wochenende werden schon Szenen für dieses Musical geübt, sollen doch dieses Mal Erwachsene und Kinder zusammen auf der Bühne stehen.

Aufführung: 27. Juni 2010, bei unserem Gemeindefest.

Also bist du dabei?

**1. Termin: Freitag, 16. April, Proben immer: freitags, 15.00-16.30 Uhr**



## Herzliche Einladung zum

Familien-Wochenende 23.-25. April 2010.

in Weißenstadt (Flyer liegen in der Gemeinde aus)

*über 60 Anmeldungen – noch einige Plätze frei*



## Weltgebetstag der Frauen



Die Johanneskirche war Treffpunkt der Frauen der St. Heinrich- und der Johannes-Gemeinde, um den Weltgebetstag der Frauen gemeinsam zu feiern. Die gut besuchte Veranstaltung stand ganz im Zeichen des afrikanischen Staates Kamerun.

Das Motto lautete:

**„Alles was Atem hat, lobe Gott“**

So begann der Gottesdienst auch mit frohem und stimmungsvollem Gesang – begleitet von der Musikband des St.

Heinrichschors unter der bewährten Leitung von Frau Bärbel Schreiter und ihren beeindruckenden, kräftigen Solostimmen. Die im Dialog gut vorgetragenen Themen behandelten alles was so ein Land bewegt und für was man Bitten und Danken kann und soll. Auch wurde, durch eine Erzählung über eine Raupe, die über eine stark befahrene Straße kriecht, das vorhandene Vertrauen zu Gott betont. Gemeinsames Gebet und Gesang beendeten den beeindruckenden ökumenischen Gottesdienst, nicht ohne aber sich dabei bei allen Mitwirkenden vor und hinter den „Kulissen“ zu bedanken. Die anschließende Verköstigung fand ganz im Zeichen landesüblicher Speisen statt. Dabei kamen Hähnchen- und Rindfleisch mit Reis, Bohnen, Spinat, Chili sowie Ananas, Mango, Kokosnuss, Erdnuss und Ingwer zum Einsatz.

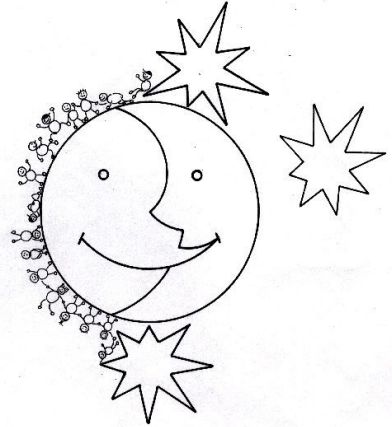


*Ein rundum gelungener Abend.*

*Sabine Weiß und Dieter Dürr*

## Aus dem Johanneskindergarten

Seit September sind die Kindergartenkinder, ganz nach dem Motto unseres Jahresthemas, „**der Natur auf der Spur**“. Gerade jetzt, da die Natur langsam aus ihrem Winterschlaf erwacht, gibt es draußen so viel Wunderbares an Gottes Schöpfung zu entdecken. Neben dem Pflanzen und Säen, bei dem die Kinder die Natur mit allen Sinnen erleben, werden auch zahlreiche Ausflüge, z.B. ins Walderlebniszentrum oder an den Wiesengrund, stattfinden. Wer die Wunder der Natur aktiv erlebt, wird lernen, sie zu schützen und zu bewahren.



Ein besonderer Schwerpunkt unter unserem Jahresthema ist die Neugestaltung unserer Außenanlage. Kinder und Eltern haben uns ihren „Wunschgarten“ gemalt. Aus den zahlreichen Ideen ist eine 1. Skizze entstanden. Gemeinsam mit Kindern und Eltern wollen wir nun schrittweise unseren Garten noch ansprechender gestalten. So sind z.B. ein Barfußpfad, eine Kräuterecke und ein „Krabbereich“ für unsere jüngsten Kinder geplant. Dank Elternbeirat, der über die beiden Secondhand-Basare neue Rekordsummen für den Kindergarten erwirtschaften konnte und durch Spenden von Gemeindemitgliedern und Eltern, ist bereits ein Grundstock zur Finanzierung unserer Pläne geschaffen worden. Dafür bedanken wir uns sehr, besonders im Namen der Kinder.



**Gemeinsam mit Kindern und Eltern freuen wir uns nun auf sonnige Tage in Gottes wunderbarer Natur.**

Ihr JoKiGa- Team

*Mensch, wirstu nicht ein Kind, gehstu  
nimmer ein,  
Wo Gotteskinder sind: die Tür ist gar zu  
klein.*

# Unsere Konfirmanden 2010

*Lars Friedrich*

*Sarah Goltz*

*Marco Grimm*

*Paul Hövener*

*Robin Lechner*

*Lena Olbrich*

*Katja Szeri*

*Johanna Thumm*

*Konrad Wurster*

*Sarah Donner*

*Maximilian Holzmann*

*Patrick Kral*

*Samuel Miller*

*Jermaine Pfeiffer*

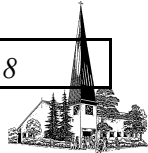
*Lisa Reusch*

*David Sauerbeck*

*Jakob Weiß*

Johanneskirche

Mo. bis Sa. 19.30 Abendgebet in der Kapelle  
 Jeden Mittwoch 07.30 Morgengebet in der Kapelle



Do. 01.04 19.30 Gottesdienst mit Abendmahl Eunicke  
*Gründonnerstag Predigt: 1.Korinther 11,23-26*

Fr. 02.04 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Mitwirkung Chor Morath  
*Karfreitag Predigt: 2.Korinther 5,14b-21*

17.00 Gottesdienst zur Grablegung Jesu mit Abendmahl Morath

So. 04.04. 05.30 Feier der Osternacht mit Abendmahl Morath / Team  
*Osterfest mit anschließendem Osterfrühstück*



10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl und Chor Eunicke  
*Predigt: 1.Korinther 15,1-11*

Mo. 05.04. 10.00 Gottesdienst mit anschließender Orgelmatinée Morath  
*Ostermontag Predigt: 1.Korinther 15,12-20*

So. 11.04. 10.00 Gottesdienst Mattejat  
*Weißer Sonntag Predigt: 1.Petrus 1,3-9*  
*anschließend Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet*

Sa. 17.04 17.00 Beichte zur Konfirmation Morath/ Eunicke  
 mit anschließendem Gruppenfoto

So. 18.04. 09.30 Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl Morath / Eunicke  
*Misericordias Domini*

18.00 Dankandacht Team

So. 25.04. 10.00 Gottesdienst Siemoneit  
*Jubiläum Predigt: 1.Johannes 5,1-4*

So. 02.05. 10.00 Gottesdienst mit Chor u. anschließender Orgelmatinée Morath  
*Kantate Predigt: Kolosser 3,12-17*



09.30 "Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus Krußig und Team

= 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

= 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwingh-Haus

Gründonnerstag	01.04.	16.00!	Abendmahl	Morath
Ostersonntag	04.04.	10.00	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	16.04.	10.00	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	30.04.	10.00	Gottesdienst	Wittmann

Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	09.04.	16.00	Gottesdienst mit AM	Eunicke
Fr.	23.04.	16.00	Gottesdienst	Wittmann



Ort, sofern nicht anders vermerkt: Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13.

## Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

### Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht mit Abendmahl

Ostersonntag, 4. April 2010 - 5.30 Uhr - Johanneskirche

Aus der Finsternis zum Licht - wir wollen die Zeit des Übergangs aus der Nacht in den Morgen nutzen und den Weg vom Karfreitag zum Ostermorgen mitgehen. Nach der Osternachtfeier laden wir zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein.

Pfarrer Christoph Reinhold Morath und Team

Im Rahmen der BachAgenda 2010 mit der Aufführung der Orgelwerke von Johann Sebastian Bach in Erlangen wird die Johannesgemeinde mit einer Reihe von Orgelmatinéen, die jeweils im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden, dabei sein.

### Orgelmatinée 1: Österliche Orgelmusik von J.S.Bach

am Ostermontag, 5. April 2010 - 11.15 Uhr, Johanneskirche.

Es erklingen Präludium und Fuge C BWV 531, Präludium und Fuge D BWV 532, Auszüge aus dem Wohltemperierten Klavier und Orgelchoräle.

An der Orgel: Christoph Reinhold Morath

Mo.	12.04.	14.30	Seniorenclub – die Seniorengesangsgruppe „Reif + Rüstig“ der IG Metall unter Leitung von Herrn Helmut Schäfer mit beschwingten Weisen
		19.30	Frauenkreis „Mitarbeit unerwünscht“ Das Leben einer Pfarrfrau im Dritten Reich, Referentin: Frau Barbara Dietzfelbinger
		20.00	Kirchenvorstand Sitzung
Mo.	19.04.	20.00	Männerkreis „Lebensveränderung durch Jesus“
Di.	20.04.		Seniorenclub -Tagesfahrt nach Aschaffenburg (siehe separate Einladungen)
Do.	22.04.	09.00	KONTAKT zusammen fügen
Fr.	23.– So.	24.4.	Familienfreizeit (siehe Jugendseite)
Fr.	23.04.	17.00	Besuchsdiensttreffen
		19.30	Vortrag des Buchhändlers E.W.Bork zum Internationalen Tag des Buches in der Bücherei
		20.00	Frauentreff: Essen beim Mongolen (Infos Tel.-Nr. 46305)
Do.	22.04.	09.00	KONTAKT zusammen fügen
Mo.	26.04.	14.30	Seniorenclub Gedächtnistraining mit Martha Keßler
		19.30	Philipp Melanchthon (1497-1560). Gelehrter und Reformator Vortrag Prof. Dr. Gerhard Müller
Di.	27.04.	20.00	Themenabend „Christliche Familienkultur“ mit Team-F (siehe Jugendseite)
Do.	29.04.	19.30	Ökumenischer Gesprächsabend in St. Heinrich

**Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den  
Ferien) auf der Rückseite**

**Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)**

Di. 09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“ 14-tägig, Infos bei Diana Krußig	
17.15	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi. 11.00-13.00	Buchausleihe in	
15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
20.00	Kirchenchor	
Do. 19.00	Gitarrenkurs für jedes Alter, Infos bei Torsten Uhlemann Tel. 9209184	
Fr. 09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre

**Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelben Faltblatt der Gemeinde.**

**Betreuungsangebot – begegnen, bewegen und bewahren**

Unser Angebot richtet sich an demenzerkrankte Menschen, welche in der Häuslichkeit leben und von nahen Angehörigen betreut und gepflegt werden.

Wir möchten pflegende Angehörige entlasten und unterstützen und gleichzeitig die Pflegebedürftigen fördern. Mit den Gästen der Betreuungsgruppe treffen wir uns zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, zum gegenseitigen Kennen lernen, zum gemeinsamen musizieren und kreativ sein; Wir trainieren das Gedächtnis und bleiben durch regelmäßige Bewegung aktiv.

Unsere Mitarbeiter unter der Leitung von Frau Elke Chretien, gerontopsychiatrischen Pflegefachkraft, betreuen die Gäste individuell.

Die Gruppe trifft sich jeden Montag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Wintergarten des Bodelschwingh-Hauses, Habichtstraße 14 in Erlangen;

Bitte nehmen Sie zuerst telefonischen Kontakt mit einer unserer Ansprechpartnerinnen auf.

Ihre Ansprechpartner sind:

Diakoniestation Erlangen: Frau Elke Chretien, Frau Karin Bayer, Telefon 09131/6301-200

Diakoniestation West: Frau Ursula Hengel, Frau Petra Stamm, Telefon 09131/6301-460

Bodelschwingh-Haus: Frau Friederike Leuthe, Telefon 09131/309-0

Für die Aktivierungsgruppe fallen pro Nachmittag Gebühren in Höhe von 35 € pro Teilnehmer an.

Nach dem Pflegeversicherungsgesetz können die Gebühren als Niedrigschwellige Betreuungsleistung bei der Pflegekasse geltend gemacht werden – die maximalen Erstattungen betragen 100 € bzw. 200 € monatlich.

*Elke Gretien*

Gedanken zum Titelbild:

## Christus, die Tür ins Leben

Entnervt mache ich die Tür hinter meiner trotzens Tochter zu, will sie toben lassen, bis sie sich wieder beruhigt hat. Mein Besucher steht sofort auf und drückt die Tür wieder auf: "Türen, die man nicht selbst wieder aufmachen kann, sind das Schlimmste überhaupt!"

Mein Besucher ist Gefängnispfarrer und weiß, wovon er spricht. "Seine" 65° Gefangenen sind weggeschlossen hinter Mauern und Gittern, angewiesen auf die mit dem Schlüssel, auf die, die Macht haben aufzusperren und Freigang zu gewähren.

Der Tod schließt so eine Tür, die wir nicht selbst wieder öffnen können. Im Tod sind wir Gefangene, die im Dunklen sitzen, die sich nach Licht und Freiheit sehnen, die auf das Klirren der Schlüssel, den Ruf in die Zukunft warten. Auch Jesus ist diesen Tod gestorben. In allem ist er uns gleich geworden, weiß der Apostel Paulus. In allem uns gleich - auch in der Angst vor diesem Gefängnis, der Sorge vor dem Verlorengeden, der wilden Hoffnung, es möge einer kommen, der die Tür zum Leben aufstößt.

Gott hat es getan. Er hat die Pforte zum Leben weit aufgemacht: für seinen Sohn und für alle, die auf ihn vertrauen. So ist Christus selbst die Tür geworden, die ins Licht hinaus führt, die Pforte, die offen steht zum Leben. Wenn wir uns auf ihn verlassen - im Leben und im Sterben - dann stehen uns alle Türen offen. Willkommen in Gottes schöner neuer Welt!

*Christina Brunner*

---

*Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt die große segnende Kraft Gottes gibt.*

*Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.*

*Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln - zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.*

*Martin Luther King*

## VOR 450 JAHREN STARB PHILIPP MELANCHTHON



### Zäher Brückenbauer

Im Sommer 1518 kam ein 21-jähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melancthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte.

Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: "Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist", sagte Melancthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm "sehr lieb", denn "wo

ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen".

Philipp Melancthon (1497-1560) verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther, der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, choleric, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend - Melancthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte. Melancthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten "Religionsgesprächen". Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten "Confessio Augustana" die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen - und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen.

Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melancthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen - spätestens, als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melancthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß:

***"Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen."***

*Christian Feldmann*

Aus „Gemeindebrief“ – Magazin für  
Öffentlichkeitsarbeit

**Vor 65 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet.****"ALS OB ES GOTT NICHT GÄBE ..."**

Im New Yorker Schwarzen-Getto Harlem hatte er die Auswirkungen des Rassismus erlebt, als Auslandsstudent. Und hier begann der 1906 in Breslau geborene Dietrich Bonhoeffer zum ersten Mal die Trennung zwischen Glaube und Politik in Frage zu stellen. Was von den Nazis zu erwarten war, begriff Bonhoeffer schon früh: das Ende aller bürgerlichen Freiheiten in Deutschland und ein erbarmungsloser Kirchenkampf - es sei denn, die Kirche würde sich gleichschalten lassen und ein ungestörtes Dasein mit dem Verzicht auf ihr prophetisches Wort erkaufen.

Er protestierte gegen den Ausschluss von Menschen jüdischer Abstammung von kirchlichen Ämtern und war in der "Bekennenden Kirche" aktiv. Doch irgendwann genügte diese innere Emigration in kleinen Zirkeln nicht mehr: Unter bestimmten Voraussetzungen könne es für die Kirche notwendig werden, "nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen".

Dietrich Bonhoeffer, der Gelehrtentyp mit dem nüchternen Verstand, begann das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen. Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Von der Abwehr ließ er sich als "Geheimagent" ins Ausland schicken, wo er Kontakte zum deutschen Widerstand herstellte.

Im April 1943 wurde er verhaftet. Er wartete auf den Tod, mit dem er sich nach langem Aufbäumen aussöhnte. Am frühen Morgen des 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Im tristen Dunkel der Gefängniszelle, während Gott sich zu verhüllen schien, hatte er einen trotzig-vertrauensvollen Glauben gelernt.

Man müsse heute in der Welt leben, "als ob es Gott nicht gäbe", gibt der Häftling Bonhoeffer zu bedenken. Gott ist da in dieser Welt, aber nicht als majestätischer Herrscher, sondern als Leidender, ohnmächtig, dienender Gott, leidet mit seiner Welt mit, er gibt sich hin - und verwandelt damit die Not. Die Zukunft werde einem "religionslosen" Christentum gehören. Keine Religion mehr als Flucht aus der Verantwortung. Kein Lückenbüßer-Gott mehr, kein Christus als Medizin für die Krankheiten dieser Welt, die wir selbst kurieren sollen. Dafür aber ein kraftvolles Christsein, das verantwortlich handelt und den Menschen dient.

*Christian Feldmann*

Aus „Gemeindebrief“ – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

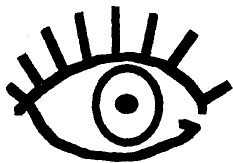
**Woche für das Leben: Gesundheit, Gerechtigkeit und Geld**

Damit ihr Hoffnung habt.  
**2. Ökumenischer Kirchentag**  
 München 12.–16. Mai 2010

**Thementag am Samstag, 17. April im Klinikum Erlangen (Kopfkllinik)****Vorträge - Workshops - Ökumenischer Gottesdienst**

Genauere Informationen finden Sie in einem besonderen Faltblatt, das im Pfarramt oder im Internet unter [www.erlangen-evangelisch.de](http://www.erlangen-evangelisch.de) erhältlich ist.

Die Veranstaltung findet im Vorfeld des Ökumenischen Kirchentages in München statt. Infos auch über Pfarrer Johannes Eunicke.

**Zu Gast in unserer Bücherei:****Blickpunkt**

Evangelische  
 öffentliche  
 Bücherei

**Am Freitag, den 23.4.2010****um 19.30 Uhr in der Bücherei**

wird Herr **Ernst-Wilhelm Bork** einen Abend zu dem an diesem Tag stattfindenden

**Internationalen Tag des Buches**

gestalten. Der Buchhändler, einem großen Publikum bekannt aus seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer von Palm+Enke, später Thalia, kann aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen.

Wir freuen uns, ihn bei uns zu haben und auf einen vergnüglichen Abend aus der Welt der Bücher.

*Ihr Büchereiteam***Seniorenreise nach Mühlhausen/Thüringen***vom 13. bis 18. Juni 2010****Es sind noch einige Plätze frei!***

*Es sind Ausflüge in den Harz, Stolberg, Bad Langensalza, Wernigerode und Volkenroda geplant.*

*Reisepreis bei Halbpension im DZ 440,-- Euro, im EZ 510,-- Euro. Darin enthalten ist Halbpension, alle Ausflüge und Eintritte sowie die Trinkgelder.*

*Nähere Auskünfte bzw. Anmeldung bei Frau Martha Keßler, Tel. 0160/4259950.*

**Bestattet wurde:**

*E. Rudolph, 85 Jahre  
 K. Pickelmann, 90 Jahre  
 I. Zienert, 84 Jahre  
 U. Böhm, 55 Jahre  
 T. Schmid, 90 Jahre  
 I. Janker, 72 Jahre  
 M. Fuchs, 101 Jahre  
 G. Binder, 95 Jahre*

*Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und glaubt an mich, der wird nicht mehr sterben. Glaubst du das?“ (Johannes 11, 25 und 26)*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**E-Mail: [Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de](mailto:Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de) - Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes)

		<u>Sprechzeiten</u>
Pfarrer Christoph Reinhold Morath E-Mail: <a href="mailto:reinhold.morath@t-online.de">reinhold.morath@t-online.de</a>	Tel.: 20 35 87 und 71 20 857	Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke E-Mail: <a href="mailto:PfarrerEunicke@aol.com">PfarrerEunicke@aol.com</a>	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.) Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	nach Vereinbarung
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

**Konto Johannesgemeinde**Nr. 4001634, BLZ 76350000  
Sparkasse Erlangen**Konto Gemeindeverein**Nr. 4004961, BLZ 76350000  
Sparkasse Erlangen**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**E-Mail: [Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de](mailto:Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de)Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten)

Leiterin Anja Grasser Tel.: 4 11 44 Di. 14.00 - 16.00 Uhr

**Gemeindebrief „KONTAKT“**„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von  
D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.**Layout / Druck**

Dieter Dürr / Johanneskirche

**Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats**

Von guten Mächten  
wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost,  
was kommen mag.

**GOTT** ist  
bei uns am Abend  
und am Morgen  
und ganz gewiß  
an jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER